Archaeologisches Institut
des Deutschen Reiches

Tgb. Nr. Dr.F/Ha.

Berlin W 50, den 14.Januar 1929. 192
Ansbacher Str. 46
Fernsprecher: B 4 Bavaria 3967

An das

Sekretariat des

Deutschen Archaeologischen Instituts,

ATHEN.

Phidiasstrasse I.

Da es uns im Augenblick nicht möglich ist , gemäss Ihrem Schreiben vom 18.12. No.1350/28 (vergleiche Schreiben vom 3.1. No.5/29 und unsere Antwort vom 12.1. No.5822/28/K.) festzustellen, welche griechischen Gelehrten bereits Einladungen erhalten haben, und auch Herr Dr. Brendel und seine Sekretärin nach ihrer Wiederherstellung kaum in der Lage sein werden, die Auskunft mit der wünschenswerten Beschleunigung zu erteilen, möchten wir Ihnen vorschlagen, dass Sie uns angeben, welche Gelehrte Ihrer Meinung nach für eine Einladung in Betracht kommen. Wir würden dann hier feststellen, ob eine Einladung an sie herausgegangen ist bezw. ob sie für die betreffenden Gelehrten in Betracht kommt. Wir dürfen erwähnen, dass die Mitglieder des Instituts selbstverständlich bereits sämtlich eingeladen worden sind. Wir möchten meinen, dass diese Lösung unter den augenblicklichen Verhältnissen die einfachste ist.

I.A.